

# Quartierkommission Länggasse-Felsenau

Granatweg 13, 3004 Bern

Stadtplanungsamt Bern  
Samira Neuse, Sabine Gresch  
Zieglerstr. 62  
Postfach  
3001 Bern

Bern, 2.Mai 2017

## Mitwirkung Freiraumkonzept

Sehr geehrte Damen und Herren

Wir danken Ihnen, im Rahmen der Vernehmlassung Stellung zum Freiraumkonzept der Stadt Bern (nachstehend FRK genannt) nehmen zu können. Die QLä ist die von der Stadt offiziell anerkannte Quartierkommission des Stadtteil 2. In der QLä sind 20 Vereine und Organisationen vertreten. Die vorliegende Mitwirkung wurde durch die Delegiertenversammlung vom 24.4. 2017 diskutiert und einstimmig, ohne Enthaltungen, verabschiedet

Wir danken Ihnen für die Fristverlängerung bis zum 15. Mai 2017, wie sie von den Quartierkommissionen beantragt worden ist. Diese Verlängerung war auch für die QLä notwendig, um die vorliegend – aufgrund des bereits langen gesetzten Termins der April-DVs und der vorangehenden Frühlingsferienzeit, sicher kürzer als ansonsten möglich ausgefallene – Mitwirkung zu verfassen

Das Freiraumkonzept wird nach seiner Verabschiedung eine behördenverbindliche Grundlage darstellen. Die QLä hat sich in der ihr verfügbaren Zeit deshalb auf die Stellungnahmen zu einzelnen Freiräumen, die Darstellungen auf den Karten sowie auf die tabellarisch aufgeführten Projekte im Stadtteil 2 (Tabelle in Papierform z.Hd. DV abgegeben, im Anhang beiliegend) konzentriert.

Wir sind der Überzeugung, dass die gute Zusammenarbeit der QLä mit der Freiraumplanung auch in Zukunft ein offenes und pragmatisches Vorgehen erlauben wird. Anpassungen und Veränderungen im FRK werden auch nach seiner Verabschiedung vereinzelt notwendig sein und sicher überall dort auch zugelassen, wo sich unvermeidliche Anpassungen ergeben.

Das Freiraumkonzept in seiner ganzen Fülle wird an dieser Stelle als gute und wertvolle Entwicklungsgrundlage für Berns Freiräume gewürdigt; das Freiraumkonzept hat Eingaben auf vergangenen Mitwirkungs-Stellungnahmen der QLä aufgenommen (z.B. Differenzierung der Freiräume in klar definierte Kategorien). Dies zeigt, dass das Bemühen und das Engagement der QLä ernst genommen wird. Dafür bedanken wir uns.

Wir hoffen, mit unseren nachfolgenden Ergänzungen und Anpassungsvorschlägen nun ebenfalls an die Qualität des Freiraumkonzepts beitragen zu können und bitten darum, die Anträge der QLä zu prüfen und in das FRK aufzunehmen.

Orrin Agoues



Präsident QLä

Daniel Blumer



Geschäftsführer

## Mitwirkung Freiraumkonzept Quartierkommission Länggasse-Felsenau

### ZUM DOKUMENT

#### Partizipation am Anfang

Die QLä begrüsst, dass der «Partizipation» ein eigenes Kapitel bzw. eine eigenständige Erwähnung zugewiesen wird. Damit wird Freiraumentwicklung als Prozess verstanden, der der Partizipation zugänglich und in deren Verlauf Ideen hervorgebracht, diese aber auch hinterfragt oder überprüft werden können. Partizipation als Grundlage für Akzeptanz von Planungen, aber auch Anlass dazu, dass sich Bewohnerinnen und Bewohnern für ihre Stadt engagieren.

Anhören, Mitwirken und Mitgestalten gehören somit immer an den Anfang eines Prozesses – wie dies beispielsweise im Stadtteil 2 mit dem Mitwirkungsprozess Freiraumplanung Vierer-/Mittelfeld momentan bewiesen wird. In dem Sinne macht sich die QLä stark, dass die Partizipation einer Präambel thematisiert wird und nicht am Schluss des Dokuments.

### EINZELNE FREIRÄUME

Wir nehmen in der Folge zu einzelnen Freiräumen mit besonderer Bedeutung oder mit besonderem Handlungsbedarf Stellung. Weitere Angaben erfolgen auf den nachstehenden Karten sowie den Angaben zu der von SPA/SGB an der DV vom 13.3. abgegebenen tabellarischen Auflistung mit Massnahmen («Aufwertung und Neugestaltung von Parks, Stand 7.3.2017»).

#### Alter Tierpark - neuer Gedankenanstoss: Neue Grünflächen schaffen als Kompensation für Alten Tierpark

Der «Alte Tierpark» wird heute von der Bevölkerung nahezu nicht genutzt. Im Rahmen des Bahnhofsumbaus erfolgt dort einer von drei Zugriffspunkten. Dafür wird der alte Tierpark in seiner heutigen Form weitgehend zerstört. Der Alte Tierpark liegt nicht nur gänzlich im Schatten, sondern ist auch stark lärmbelastet, dies heute und in Zukunft. Er hat für Bewohnerinnen und Quartier deshalb in seiner heutigen Form einen sehr geringen Nutzungswert für die Bevölkerung. Die Wiederherstellung des Alten Tierparks in der heutigen Form erachtet die QLä deshalb weder als sinnvoll noch als wünschenswert.

Die QLä verlangt, dass der Alte Tierpark neu gedacht wird. Er soll einer neuen Nutzung zugeführt und als Areal mit einer gesamtstädtischen Funktion gedacht und allenfalls gar überbaut werden. Eine solche Perspektive ergibt unterschiedliche Nutzungs-, Gestaltungs- und Handlungsvarianten. So könnte der Alte Tierpark, quasi im Abtausch an anderer Stelle neu realisiert werden – sei es mit Flächen im Stadtteil 2 oder Flächen in anderen Stadtteilen, die von einer Mononutzung befreit werden könnten. So sind etwa eine Überbauung mit polysportiven Hallennutzungen für gesamtstädtische Nutzungen anzudenken oder Nutzungen, die heute Park- und Stadtentwicklungen verhindern (z.B. Abtausch mit Fläche für Club San Siro im Stadtteil 3).

### **Vierer-Mittelfeld**

Das Vierer-/Mittelfeld ist als künftiger Stadtpark besonders im Blickfeld der QLä. Der vom SPA und SGB angestossene Partizipationsprozess wird deshalb sehr begrüsst. Mit Blick auf das FRK sei an dieser Stelle bereits auf die nachfolgenden Bemerkungen zu den Kartendarstellungen (nachstehendes Kapitel) und die Vorschläge der QLä auf einer klärenden Kartensignatur verwiesen, die u.a. in anderen Freiraumarealen zu verwenden ist, die erst im Rahmen von qualitätssichernden Verfahren entwickelt werden können.

### **Grosse Schanze/Falkenplatz/Siedlerstrasse**

Die Areale Grosse Schanze, Falkenplatz, Siedlerstrasse betrachtet die QLä als zusammenhängendes Gebiet, das nach dem Bahnhofsumbau neu zu entwickeln ist. Dies ist nur möglich, wenn die Entwicklungen in diesem Perimeter gesamtheitlich betrachtet werden. Diese Meinung teilt u.a. auch Stadtgrün Bern. Im Rahmen der aktuellen Planung «Falkenplatz», wurde beschlossen künftig von der «Gesamtplanung Perimeter Grosse Schanze-Siedlerstrasse-Falkenplatz» zu sprechen (gemäss email Ch. Schärer vom 4. April 2017). Dieser Perimeter bzw. der Aspekt Gesamtplanung ist im FRK aufzunehmen und entsprechende Planungen sind in den kommenden 2 Jahren anzustossen.

### **Endstation 12er Bus – Grünraumverbindung von Buswendeschlaufe ins Tierspital**

Noch ist unklar, ob die Länggasse künftig mit einem Tram oder weiterhin mit dem Bus erschlossen werden wird. Die Bus-/Tramwendeschlaufe und das daran angrenzende Tierspital Areal des Kantons könnte ein zusammenhängender Grünraum mit beachtenswerter Erholungsqualität werden. Diese Areale sind im FRK aufzuführen und gesamtheitlich zu betrachten. In diesem Zusammenhang bitten wir die SGB/des SPA mit dem Kanton Verhandlungen über die bessere Zugänglichkeit der gegen die Länggassstrasse liegenden Grünräume aufzunehmen. Diese Flächen sind derzeit nicht genutzt und sind – gemäss Angaben der Universität – auch nicht als Erweiterungsflächen des Tierspitals vorgesehen. Gerade die hintere Länggasse sollte der Nachfrage nach unterschiedlich nutzbaren Frei- und Begegnungsflächen in Zukunft besser gerecht werden. In diesem Zusammenhang verweisen wir auch auf den nächsten Punkt.

Bereits 2015 bestand das Anliegen seitens Jungunternehmer, eine Buvette auf der Buswendeschlaufe aufzustellen. Das Vorhaben scheiterte im „Dschungel“ der städtischen Bewilligungsbehörden (die Buvette wurde dann mit grossem Erfolg in Köniz im Liebefeldpark aufgebaut).

### **Areal Pädagogische Hochschule von Roll**

Ebenso wie z.B. der Platanenhof (Unitobler) ist auch der Freiraum im Schwerpunkt Hintere Länggasse von Pädagogischer Hochschule /Universität Bern als Freiraum mit wichtiger Erholungsqualität ins Freiraumkonzept aufzunehmen.

### **Nachtrag:**

#### **Grosses Länggassschulhaus. Das Bord zwischen der Neufeldstrasse und der Südfassade**

Der südliche Arealteil des grossen Länggassschulhauses ist oberhalb einer Stützmauer welche entlang der Neufeldstrasse verläuft. Dieses Areal soll geöffnet werden und im Zusammenhang mit der Begegnungszone an der Neufeldstrasse neu gedacht werden. Die Mauer soll überwunden werden und die beiden städtischen Parzellen (Schul- und Strassenparzelle) sollen in einem gemeinsamen Projekt gegenseitig durchlässig werden. Dieses Begehren ist neu im FRK aufzunehmen.

## II. ZU DEN KARTEN\*

**Genereller Hinweis:** Das Freiraumkonzept und damit auch die dem FRK beiliegenden Karten sind nach Verabschiedung behördenverbindliche Grundlage. Hinsichtlich der Karten ist es deshalb von grosser Bedeutung, dass hier vollständige Abbildungen der Situation erfolgen können. Zudem sind überall dort Freiraumzuschreibungen (Verteilung/Nutzungsfunktion) zu vermeiden, bei denen Lage und Funktion erst im Rahmen kommender Wettbewerbsverfahren endgültig definiert werden. Dies sowohl im Perimeter des Stadtteils 2, wie auch in den anderen Stadtteilen.

Seitens der QLä haben wir die Karten zudem teilweise ergänzt. Wir bitten auch um die Übernahme der in den Karten zusätzlich markierten Anpassungen.

*\*[Die Kommentare beziehen sich leider auf die alten Karten, die im Vorfeld der QLä Sitzung abgegeben worden sind; der Irrtum wurde erst spät erkannt. Zu spät, um die vorliegende MW zu Händen der DV nochmals anzupassen. Aber ein Vergleich mit den neuen Karten zeigt, dass die Hinweise teilweise nach wie vor ihre Gültigkeit haben. Dort wo seitens SPA/SGB bereits Anpassungen im Sinne der QLä erfolgt sind, danken wir dafür und sie zeigen auf, dass die Behörden und das Quartier ein ähnliches Verständnis haben.]*

### **Karte 1 «Übergeordnete Freiraumstruktur – Handlungsfelder»**

Im Bereich Studerstein und Innere Enge gibt es zentrale Sichtbeziehungen, die im FRK und alle den Freiraum betreffenden Planungen einbezogen werden sollen. Diese Sichtbeziehungen finden sich auf der beiliegenden Karte eingezeichnet. Diese Sichtbeziehungen sind u.a. im städtebaulichen Wettbewerb Viererfeld/Mittelfeld zu berücksichtigen.

### **Karte 2 «Städtische Freiraumstruktur – Handlungsfelder»**

In Rot wurden die aus Sicht der QLä zentralen aber noch fehlenden Verbindungen auf der Karte 2 angehenden. Dies betrifft die Freiraumverbindungen innerhalb des Stadtteils - u.a. die Verbindungen in der hinteren Länggasse oder vom Viererfeld in den Wald jenseits der Autobahn, aber auch die Freiraumverbindungen in die Stadtteile III und V, welche seitens der QLä bereits in der MW STEK 2016 eingebracht worden sind bzw. die teils bereits im STEK 2016 so formuliert sind. Diese Verbindungen sind in das neue FRK aufzunehmen.

Ergänzend dazu sind **folgende Knotenpunkte** aufzunehmen:

- Der Kreuzungsbereich Mittelstrasse/Länggassstrasse, welcher im Rahmen der Umgestaltung Länggassstrasse nochmals einen anderen Charakter erhalten wird, ist im FRK als Knotenpunkt auszuweisen.
- Der Bereich Mittelstrasse 43 ist als neuer Stadtplatz mit Zentrumsfunktion (in Verbindung mit der Begegnungszone Mittelstrasse) im FRK aufzunehmen.
- Der Bereich Freiestrasse/Muesmattstrasse Höhe Gemeindehaus Pauluskirche/VS Muesmatt ist als Knotenpunkt auszuweisen. Bei der Freiestr. wird im Zuge der Entwicklung Uni Mitte und Kirchgemeinde Paulus im Rahmen von Neubauten eine Begegnungs- und Flanierzone entstehen, Diese steht bereits heute punktuell mit der signalisierten Velostrasse in einem Spannungsverhältnis. Nach Ansicht der der QLä ist die Velostrasse zu «unterbrechen» mittels einer Begegnungszone mit Tempo 20. Für die «Entlastung» der Velostrasse Erlachstrasse/Freiestrasse bietet sich eine leichte Überarbeitung der Veloführung auf der Länggassstrasse an.

### **Karte 3 «Städtische Freiraumnutzung – Handlungsfelder»**

*Hinweise zu Altem Tierpark und Perimeter sind bereits erfolgt. Nachstehend die Hinweise zu den Schularealen sowie der Vorschlag für eine neue Signatur für Freiräume, auf denen die Zuweisung der Flächenkategorie erst im Rahmen städtebaulicher Wettbewerbe u.a. qualitätssichernden Verfahren erfolgen wird.*

#### **Fehlende Schulareale im Stadtteil 2**

Mehrere Schulen/Vorschulen mit ihren von der Bevölkerung bzw. den Kindern nutzbaren Areal auf der Karte Freiraumnutzung sind nicht im FRK festgehalten. Im Stadtteil 2 sind dies u.a. das Schulhaus Enge, Vorschule Depotstrasse, Vorschule Neufeld 1-3, Vorschule Rossfeld. Inwiefern diese Unvollständigkeit nur im Stadtteil 2 besteht oder auch in anderen Stadtteilen vorhanden ist, kann die QLä nicht beurteilen. Angesichts der fehlenden Areale im Stadtteil 2 erachtet es die QLä als wichtig und zielführend, wenn seitens des SPA die BSS aufgefordert würde, die Karte bezüglich des erwähnten Punktes zu prüfen und – falls noch notwendig – weiter zu ergänzen

#### **Verfrühte Freiraumzuweisungen Mittelfeld/Vierfeld**

Die Zuteilung der Freiraumflächen und Nutzungsfunktionen auf dem Vierfeld und auf dem Mittelfeld erfolgt im Rahmen des städtebaulichen Wettbewerbs. Auf dem Mittel-/Vierfeld sollen ein grosser Stadtpark, die Familiengärten und Sportflächen entstehen. Entsprechend sind im städtebaulichen Wettbewerb diese Bedingungen festzuhalten und es ist nach der besten Lösung bezüglich Freiraum zu suchen.

Die QLä fordert, dass für den Perimeter Mittel-/Vierfeld eine zusätzliche Freiraumkategorie (mit Schraffur und entsprechender Legende) erstellt wird, in welcher die verschiedenen Flächenkategorien und Flächenzuweisungen noch nicht räumlich unterschieden werden. Ansonsten würde mit der Verabschiedung des FRK behördenverbindliche Vorgaben hinsichtlich Lage und Funktion der Freiflächen bestimmt, bevor im Rahmen des städtebaulichen Wettbewerbs, die beste Lösung gefunden wird. Dies ist nicht zielführend.

#### Zur derzeitigen Flächenzuweisung Vierfeld

- Die Flächenzuweisung und -definition des SPA auf dem Vierfeld sind unvollständig bzw. so nicht korrekt, da die Sport und Familiengärten in der vorliegenden Flächenkategorie nicht enthalten sind. Die Fläche ist gemäss Vorschlag QLä schraffiert auszugestalten, mit dem Hinweis: «Freiraumgestaltung erfolgt nach städtebaulichem Wettbewerb».

#### Zur derzeitigen Flächenzuweisung Mittelfeld

- Beim Mittelfeld liegt die Flächenzuweisung wohl fälschlicherweise der in den Medien präsentierten Variante der Testplanung zugrunde. Wie erwähnt muss eine Freiraumzuweisung vermieden werden, die unterschiedliche städtebauliche Lösungen von Beginn weg einschränken oder gar verunmöglicht. Die Fläche ist deshalb auch beim Mittelfeld zwingend in seiner Gänze schraffiert auszugestalten, mit dem Hinweis: «Freiraumgestaltung erfolgt nach städtebaulichem Wettbewerb».

### III. ZU DER TABELLE: MASSNAHMEN «AUFWERTUNG UND NEUGESTALTUNG VON PARKS

abgegeben in tabellarischer Form mit Hinweis Stand 7. März 2017 durch SPA/SGB an DV QLä vom 13.3.17.

Anmerkungen (in Rot) erfolgten nur dort, wo seitens QLä Anpassungen oder Ergänzungen in der Beschreibung oder in der Priorisierung als notwendig erachtet werden:

Nr	Objekt	Prio	Prio QLä	Bemerkung QLä
<b>A Stadtparks</b>				
A1	GrSchanze	C	B	Vgl. Bemerkung vorgehend «Gesamtplanung Perimeter Grosse Schanze/Sidlerstrasse/Falkenplatz»
<b>B Stadtteilparks</b>				
B1	Viererfeld/Mittelfeld	A		Vgl. Bemerkung vorgehend
B2	Altes Tierpark	C	B	Vgl. Bemerkung vorgehend.
<b>C Quartier- und Nachbarschaftsparks</b>				
C1	Kreuzungsberich Muraltweg/Zähringerstrasse	B	B/ A	Es ist unklar, welcher Platz genau gemeint ist. Aber wichtig ist sicher ein Freiraum bei dem neben Lindenhof auch Schule Hochfeld und Gymnasium Neufeld mitgedacht werden → Als Projekt mit <u>Priorität A</u> ist die <u>Klärung des durchgehender Fuss- und Veloweg</u> zur neuen Schwimmhalle und dem Mittelfeld; davon betroffen sind der neue Nachbarschaftspark ebenso wie die Planungen Gymnasium, Schwimmhalle, WW Viererfeld/Mittelfeld
<b>D Schulanlagen</b>				
D1	Gymnasium Neufeld	B		Verbesserung Durchlässigkeit v.a. im Bezug einer Weg- & Veloverbindung von Mittelfeld via Perimeter Schwimmhalle, Sportanlagen Neufeld, Gymnasium Neufeld, Lindenhof zu Schulanlage Hochfeld <u>zwingend</u> notwendig.
D2	VS Hochfeld	A		Neugestaltung Freiraum auch im Kontext der Aula Planung (Standortmöglichkeiten derzeit Hochfeld od. alte Turnhalle Gr. Länggassschulhaus) betrachten.
<b>D Sportanlagen und Freibäder</b>				
E1	Länggasse Sportplätze, Neufeld-Stadion, Hochschule Neufeld Spielfeld	B	A	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Umgestaltungen derzeit bereits in Planung und/od. Projektierung.</li> <li>• Durchlässigkeit (vgl. Oben D1) bei Sportplätzen / Stadion Neufeld zwingend.</li> <li>• Ersatzflächen Sportanlagen (vgl. B2) prüfen</li> </ul>
<b>F Familiengärten</b>				
F1	FG Rossfeld	C		Was ist mit Durchlässigkeit zum Quartier gemeint? Unklar.
<b>G Zentren</b>				
G1	Schützenmatte			Hinweis: <u>Reitschule und Schützenmatte gehören offiziell zum Perimeter des Stadtteil 2</u> . Die QLä erachtet die Gestaltung dieser Räume aber als Aufgabe, die nicht einem Stadtteil zugewiesen werden kann, sondern als gesamtstädtische Aufgabe. Einzubeziehen sind auf ebene QuKos die Quartierorganisationen der umliegenden Stadtteile (1,2,5).

<b>H Plätze/Knoten</b>				
Hx	Mittelstr. 43		A	Vgl. Karten. Aufnahme als Stadtplatz in FRK
Hy	Länggass- str/Mittelstr.		B	Vgl. Karte. Aufnahme als Knoten in FRK
HZ	Freiestr. Höhe VS Muesmatt		A	Vgl. Karte. Aufnahme als Knoten in FRK
<b>I Strassenräume</b>				
I3	Länggasstrasse	A		Im Zuge Velooffensive, Prüfung der getroffenen Massnahmen (u.a. zwecks Ergänzung Velostrasse Freiestr.), vgl. Stellungnahme Veloroutennetz

Die vorliegende Mitwirkung wurde durch die Delegiertenversammlung der Quartierkommission Länggasse-Felsenau vom 24.4. 2017 diskutiert und einstimmig, ohne Enthaltungen, verabschiedet.

Daniel Blumer



Geschäftsführer QLä

Anhang:

- Karten 1-3 (vgl. ergänzende Angaben S.3 und S.4 Mitwirkung)
- Tabelle Massnahmen (abgegeben durch SGB/Freiraumplanung)